Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. Oktober 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 67

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 8.10.41. Bereits nach 19 Stunden kommt vom Heiligen Vater der Segen für Ehrwürdige Mutter.

Marga Müller: Ob nicht Pater Müller eine Stelle hier bekommen könne, um nicht einberufen zu werden? Ich habe es schon mit Generalvicar besprochen, aber wir haben nicht viele solcher Stellen und die Weltpriester sind in dieser Frage sehr aufmerksam. Sie meint, vom Dom aus werden ihrer Familienseelsorge Schwierigkeiten gemacht, - soll ruhig weiterarbeiten.

Pater Dominikaner Utz - hatte hier im Bürgersaal drei Vorträge für Akademiker. Auch die Frage, ob man schuldlos aus der Kirche austreten könne? Ich danke ihm, es war das dritte Mal, vom Dompfarrer gerufen, - er sei willkommen, wenn er wieder komme und sich eine Gemeinde gründe. Er ist in Köln, wo ihr Kloster in ein Lazarett umgestellt ist, *[Nicht lesbar]* Gestapo - und sie im eigenen Haus angestellt sind.

Mutter Bernarda und Cäcilia von den Gut hirten: Profess tag auf 11. November bestimmt. Das zweite Haus in Mainz beschlagnahmt. Ettmannsdorf zwei Lazarette, ein deutsches und ein Gefangenen lazarett. Es geht aber dort in Frieden. Viele Franzosen.